

# Teilnehmende Künstler der 5. Höhler Biennale 2011 vom 24.06. - 30.10.

Irene Anton	Deutschland
Beate Baumgärtner	Deutschland
Martina Becker	Deutschland
Martina Benz	Deutschland
Ruth Bisping	Deutschland
Marion Coenen	Niederlande
Kristen Cooper	Deutschland / USA
Annette Czerny	Deutschland
Frauke Danzer	Deutschland
Bernard Dividal	Niederlande
Beatrix Eitel	Deutschland
Veronika Fass	Deutschland
Jürgen Friede	Deutschland
Wolfgang Gemmer	Deutschland
Helga Gang	Deutschland
Nora Grawitter	Deutschland
Tanja Hemm	Deutschland
André Kestel	Deutschland
Brigitte Kothwitz/Carolyn Krüger	Deutschland
Robert Krainhöfner	Deutschland
Matthias von Hintzenstern und Angelika Kühn von Hintzenstern	Deutschland
Karsten Kunert	Deutschland
Matthias Langer	Deutschland
Jaong-Eun Lee	Deutschland / Südkorea
Hanspeter Leibold	Liechtenstein
Thomas Leu	Deutschland
Yi Zheng Lin	Deutschland / China
Oscar Estepa Marin	Deutschland / Spanien
Helmut Massenkeil	Deutschland
Romana Menze-Kuhn	Deutschland
Kati Münter	Deutschland
Klaus Nerlich	Deutschland
Reinhold Neururer	Österreich
Michael Nitsche	Deutschland
Ilka Raupach	Deutschland
Ursula Reindell	Deutschland
Walter Sachs	Deutschland
Sven Schmidt	Deutschland
Barbara Schmitz-Becker	Deutschland
Horst-Werner Schneider	Deutschland
Bettina Schünemann	Deutschland
Uwe Schwarz	Deutschland
Hannah Streefker	Niederlande
Jan Thomas	Deutschland
Konstanze Trommer	Deutschland
Annette Voigt	Deutschland
Hannes Weinberger	Österreich
Rosmarie Weinlich	Deutschland
Winfried Wunderlich	Deutschland
Günther Zitzmann	Deutschland

**Performance**  
Karin Ringholz-Rank / Susanne Krämer  
Deutschland

**TOURIST INFORMATION**  
Tourist Information Gera  
www.gera-tourismus.de

**Veranstalter**  
Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V., Rittergasse 4, 07545 Gera  
Tel./Fax: 0365 / 832 13 00, gera-hoehler@t-online.de, www.hoehlerbiennale.de

Konzept und Text: Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V.  
Layout: Werbung Design Schaller, Gera; Fotos: Fotobild Frank Schenke, Gera - Installationsbilder Hans Schläpfer, Gera



## NOVOTEL GERA \*\*\*\*

### Arrangement „Kunst unter der Otto-Dix-Stadt Gera“

Wo im 16. bis 18. Jahrhundert schlicht Bier lagerte, präsentiert sich heute KUNST. Seien Sie dabei, wenn vom 24. 6. – 30. 10. 2011 schon zum 5. Mal die Höhler Biennale zum Thema UNTERWELT ihre unterirdischen Türen öffnet.

Wir versichern Ihnen ein Erlebnis der besonderen ART! Die zweitgrößte Stadt im Freistaat Thüringen hat im Otto-Dix-Jahr 2011 – anlässlich seines 120. Geburtstages – viel zu bieten: das Geburtshaus von Otto-Dix, die Kunstsammlung in der barocken Orangerie, das zukünftige KUNSTHAUS GERA, ein Jugendstil-Theater mit Konzertsaal, Museen für Naturkunde, für Stadtgeschichte und Angewandte Kunst, das Kunstareal Schloss Osterstein, die Produzentengalerie M 1, interessante Naturerlebnisse rings um Gera, das weit über die Grenzen von Thüringen hinaus bekannte Kabarett „Fettnäppchen“, echte Thüringer Gastronomie und das köstliche Bad Köstritzer Schwarzbier.

All das können Sie erleben! Das NOVOTEL Gera bietet Ihnen die Möglichkeit, sich eine „kunstvolle“ Pause vom Alltag zu gönnen. Lassen Sie sich in unserem großzügigen Freizeitbereich verwöhnen, genießen Sie kulinarische Spezialitäten in unserem Wintergarten und tauchen Sie ein in die Kunstlandschaft der ehemaligen Residenzstadt der jüngeren Linie Reuss.

- Leistungen:**
- \* 2 x Übernachtungen inkl. unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet
  - \* 1 x Halbpension als 3-Gang-Menü oder Buffet
  - \* freier Eintritt in die Kunstsammlung Gera sowie das Otto-Dix-Haus an 2 Tagen
  - \* freier Eintritt für die 5. Höhler Biennale
  - \* 1 x Begrüßungscocktail
  - \* kostenfreie Nutzung des Freizeitbereiches mit Pool, Sauna und Dampfbad

**Preis:**

Standard - Zimmer	€ 115,00 pro Person
Komfort - Zimmer	€ 135,00 pro Person
EZ-Aufschlag	€ 45,00 pro Person

**Kontakt:** NOVOTEL Gera, Berliner Straße 38, 07545 Gera, Tel.: 0365-43440  
www.novotel.com, Email: H5386@accor.com



# KUNST

unter der Altstadt von Gera

**5. HÖHLER BIENNALE**

**24. Juni  
bis  
30. Oktober 2011**





# KUNST unter der Altstadt von Gera

www.hoehlerbiennale.de

Im zweijährigen Rhythmus seit 2003 veranstaltet der Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Gera die Höhler Biennale .

Die einst profanen Bierlagerstätten unter der Altstadt von Gera - ein Labyrinth von Gängen mit Rundbögen, Querverbindungen und verwunschenen Nischen bis zu 11 Metern unter den Bürgerhäusern - entfalten jetzt ihre archaische Schönheit.

Dort installieren regionale, nationale und internationale Künstler in den förmlich steinernen „Passepartouts“ ihre Kunst. In der Abgeschiedenheit, jenseits von Kaufrausch und großstädtischem Treiben, ertastet der Blick des Betrachters die künstlerischen Objekte.

Eine Jury wählte aus 236 Bewerbungen 54 Künstler aus, deren Werke sich eigens auf die Beschaffenheit des Ortes einstellen.

Die künstlerischen Installationen spielen mit Schall und Klang, mit spiegelnden Prismen, plastischen Strukturen, mit „Orpheus und Eurydike“, verschiedenen ICHS, ermahnen Zeitempfinden und sprechen alle Sinne und die Gefühle des Betrachters an. Der Besucher wird Teil der Kunstwerke. Eigene Empfindungen, das Bewegen durch diesen unverwechselbaren Raum, lassen in jedem ein individuelles Erlebnis entstehen.

Die 5. Höhler Biennale wertet als Kunstausstellung das kulturelle Leben und den Wirtschaftsstandort der Otto-Dix-Stadt Gera auf. Sie widmet sich dem 120. Jubiläum von Otto Dix, der am 02.12.1891 in Gera geboren wurde und stellt sich mit dem Thema **UNTERwelt** dem Besucher vor.

Künstler aus den Partnerstädten Geras sind ebenso Teilnehmer wie Künstler aus der Europäischen Union, China, Südkorea und Liechtenstein. Der Europagedanke ist Impulsgeber eines andauernden Dialoges über dieses in seiner Art einmalige Projekt. Die fünf ausgewählten historischen Höhler, mit den erlebbaren künstlerischen Installationen bilden für die Bürger und Besucher der Otto-Dix-Stadt Gera kulturell unverwechselbare Anziehungspunkte.

Gitta Heil



Schirmherrin der 5. Höhler Biennale:  
Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen  
Christine Lieberknecht

